Sanierung

Die HIM GmbH

wurde in 1989 per Rechtsverordnung als Trägerin der Altlastensanierung im Lande Hessen bestimmt. Das Land hat die hierzu als eigenständiger Geschäftsbereich gegründete Altlastensanierungsgesellschaft (HIM-ASG) in 1992 mit der Erkundung und Sanierung des Rüstungsaltstandortes Hessisch Lichtenau-Hirschhagen/Waldhof beauftragt. Auf dem Standort wurden seither durch die HIM-ASG im Rahmen der Boden- und Grundwassersanierung folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Projektorganisation und -steuerung zum Erreichen der Sanierungsziele
- Planung, Errichtung und Betrieb von Sanierungsinfrastruktureinrichtungen:
  Einstufungs- und Bereitstellungslager, Sonderabfallzwischenlager, Sprengstofflager (bis 2010)
  Hydraulische Sicherung (Wasseraufbereitungsanlage, Brunnen, Grundwassermessstellen) (langfristig)
- Erbringung fachspezifischer Eigenleistungen (Entsorgung von Böden)
- Fachliche Beratung des Auftraggebers (Land Hessen)
- Öffentlichkeitsarbeit und Realisierung der Bürgerbeteiligung

Projektorganisation und -steuerung

Die Organisation sowie die operative Steuerung des Sanierungsprojektes erfolgte durch die HIM-ASG-Projektleitung vor Ort. Sie nahm auch die Aufgabe der projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung in Abstimmung mit dem zuständigen Regierungspräsidium Kassel wahr.

Zur Abwicklung des Sanierungsprojektes bediente sich die HIM-ASG externer Auftragnehmer, welche mit der fachtechnischen Begutachtung, Veranlassung und Durchführung von Erkundungsmaßnahmen, Datenauswertung, Laborleistungen und Bauleitung bei der Durchführung der Sanierung im Auftrag der HIM-ASG tätig waren.

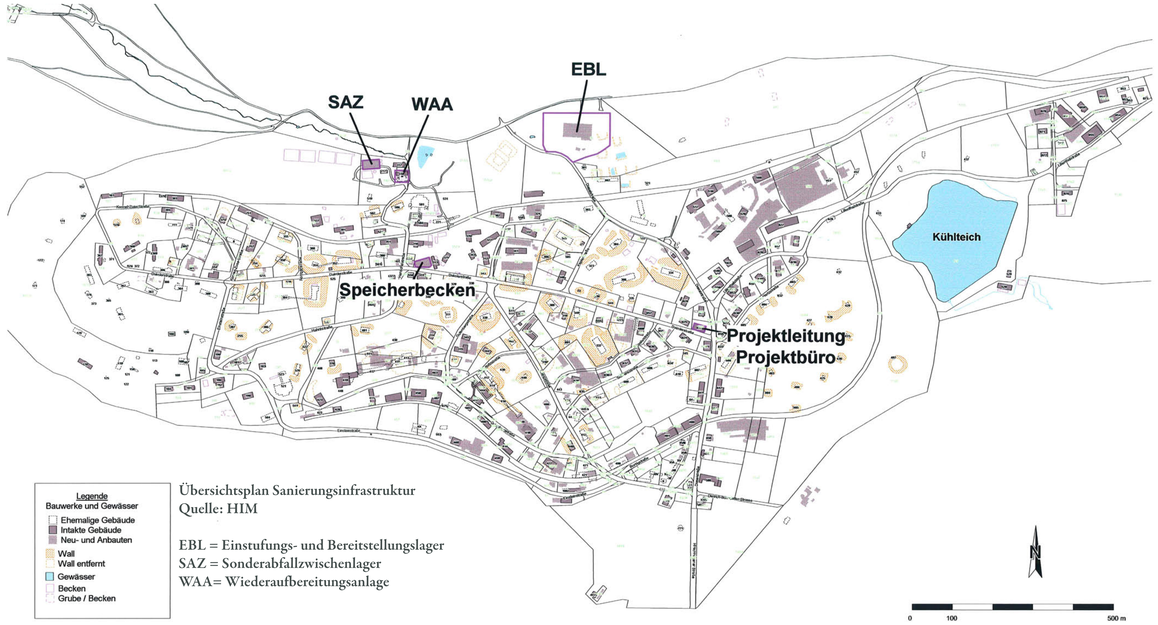
Bürgerbeteiligung

Auf Grundlage des Hessischen Altlastengesetzes etablierte sich ein Projektbeirat, der im Rahmen der Sanierung am Rüstungsaltstandort Hirschhagen/Waldhof an fachlichen Entscheidungen mitwirkte. Der Projektbeirat arbeitete auf der Grundlage einer einvernehmlich beschlossenen Geschäftsordnung. Im Projektbeirat waren –neben beratenden Institutionen wie Behörden, Kommune, IHK- als stimmberechtigte Mitglieder Bewohner Hirschhagens, ortsansässige Unternehmen, Bürgerinitiativen und Naturschutzverbände vertreten (s. Abb.).

Darüber hinaus richtete die HIM-ASG im Auftrag des Landes Hessen ein BürgerbeteiligungsBüro ein, durch das die betroffenen Bürger kontinuierlich informiert und beraten wurden.

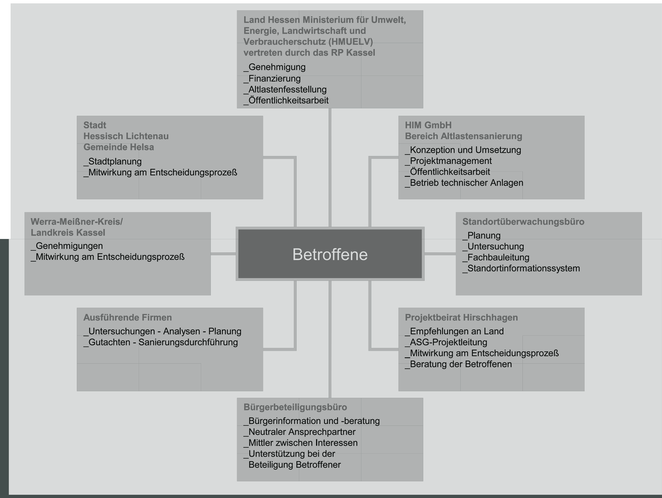
Entsorgung

Die Organisation und Abwicklung der Entsorgungsleistungen im Sanierungsprojekt erfolgte zentral über die HIM GmbH. Hierbei wurden neben Kosten auch Sicherheit und ökologische Gesichtspunkte (Minimierung von Emissionen durch Transporte und Abfallbehandlung) berücksichtigt. Die bei den Sanierungsmaßnahmen ausgehobenen Böden wurden je nach Belastungsgrad thermisch, im Untertageversatz oder im Rahmen deponiebautechnischer Maßnahmen verwertet. Bei entsprechender Eignung konnten gering belastete Böden unter definierten Randbedingungen auch wieder am Standort eingebaut und somit vor Ort verwertet werden.



Übersichtsplan Sanierungsinfrastruktur
Quelle: HIM

EBL = Einstufungs- und Bereitstellungslager
SAZ = Sonderabfallzwischenlager
WAA= Wiederaufbereitungsanlage



Schema Bürgerbeteiligung,
Quelle: HIM

Projektdaten

Das Land Hessen hat für die Sanierung des Rüstungsaltstandortes von 1992 bis einschließlich 2009 insgesamt rd. 105 Mio. € zur Verfügung gestellt. Damit konnten im Zuge der Sanierung über 200.000 Tonnen kontaminierter Böden entsorgt und dabei eine Schadstoffmenge von mehr als 100 Tonnen Nitroaromaten entfernt werden. Daneben wurden während dieser Zeit in verschiedenen Sanierungsarealen rd. 20 Tonnen kristallines TNT, also sprengfähiges Material, geborgen. Weitere Aktivitäten bestanden in der Lage- und Zustandserkundung des weit verzweigten Kanalnetzes des Standortes auf einer Länge von mehr als 35 km, dessen Reinigung von Sprengstoffablagerungen sowie der teilweisen Stilllegung nicht mehr relevanter Abschnitte. Im Bereich der hydraulischen Sicherung, also der Grund- und Oberflächenwassersanierung, wurden seit Inbetriebnahme der Wasseraufbereitungsanlage bislang rd. 1,9 Mio. Kubikmeter Wasser gereinigt und dabei rd. 5 Tonnen Nitroaromaten entfernt.

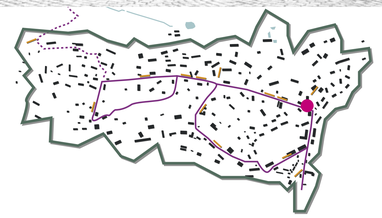
Einstufungs- und Bereitstellungslager
Quelle: HIM

Sonderabfallzwischenlager
Quelle: HIM

Speicherbecken
Quelle: HIM

An diesem Standort

Das Gebäude 659 wurde bereits während des Betriebes der Sprengstofffabrik als Bürogebäude genutzt. Seit 1992 ist es Sitz der Projektleitung für die Sanierung der Sprengstofffabrik. Mit Abschluss der Bodensanierung in 2009 sowie nachlaufender Restarbeiten wird die Nutzung des Gebäudes als Büro der Projektleitung in 2010 aufgegeben.



HIM HESSEN